

Medienmitteilung

Tod eines Insassen im Untersuchungsgefängnis Olten: Abschluss der Untersuchung

Solothurn, 1. Dezember 2014 - Die Staatsanwaltschaft hat im Zusammenhang mit dem Tod eines Insassen des Untersuchungsgefängnisses Olten die Untersuchung abgeschlossen. Es fanden sich keine Hinweise auf eine strafbare Fremdeinwirkung. Die Abklärungen haben ergeben, dass der Mann Suizid begangen hat.

Im Untersuchungsgefängnis Olten wurde am 19. August 2013 ein 27-jähriger Insasse tot in seiner Zelle aufgefunden. (vgl. Medienmitteilung der Polizei Kanton Solothurn vom 20. August 2013). Zur Klärung der Todesursache leitete die Staatsanwaltschaft eine Untersuchung ein. Sie beauftragte das Institut für Rechtsmedizin der Universität Bern mit einem rechtsmedizinischen Gutachten. Das nun vorliegende Gutachten kommt zum Schluss, dass der Insasse Suizid begangen hat und eine strafbare Dritteinwirkung ausgeschlossen werden kann. Die Staatsanwaltschaft hat daher auf die Eröffnung eines Strafverfahrens verzichtet und ihre Untersuchungen abgeschlossen.

Auskünfte erteilt:

Cony Zubler, Medienbeauftragte, Tel. 032 627 60 67, heute bis 11:30 Uhr